



Talk Gate: Die Zukunft der Wirtschaft ist digital. – Ist Österreich schon bereit dafür?

Wien, 22.10.2015 – Im Tech Gate Vienna fand am 22.10.2015 das Talk Gate zum Thema "Die Zukunft der Wirtschaft ist digital. - Ist Österreich schon bereit dafür?" mit hochkarätigen Gästen aus Wirtschaft und Politik statt, bei dem rund 300 Gäste anwesend waren.

Geht es nach vielen Experten, sei die Digitalisierung der Wirtschaft schon längst abgeschlossen und die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) klopft an die Tür. Ob wir wirklich schon so weit sind, diskutierten die Podiumsgäste, nach einer Key Note von Staatssekretärin Mag. Sonja Steßl, im Tech Gate Vienna.

Die digitale Wirtschaft ermöglicht vor allem im Bereich e-Commerce neue Geschäftschancen: kundenspezifische Wünsche (Design und Konfiguration, Online-Bestellung und -Bezahlung, Planung und Produktion sowie Logistik) können dabei schon ab Kleinstmengen rentabel und ressourceneffizient berücksichtigt werden. Doch das stellt die österreichischen Betriebe und die Bürger vor viele Herausforderungen.

Die Digitalisierung ist nicht mehr umzukehren, aber die Herausforderungen sind groß

„Durch die Digitalisierung entstehen, nicht zuletzt bei Startups und im e-Commerce, Kooperationen zwischen kleinen und großen Unternehmen. Denn kleinere und neue Unternehmen kommen ohne das Kapital oder die Aufträge der großen Unternehmen nicht weiter und die großen Unternehmen sind oft durch interne Prozesse nicht innovativ genug, weshalb sie die jungen kreativen Digitalisten brauchen. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft sind aber auch kritisch zu betrachten. Mit der Digitalisierung verändert sich das Sozialverhalten und die Sprache – man denke dabei an die Kommentare in den Social Networks. Und durch den Zwang zu immer kürzeren Reaktionszeiten besteht die Gefahr der Affektgesellschaft. Zeit für gründlich überlegte Entscheidungen findet sich kaum noch.“, so Tech Gate Vienna Geschäftsführerin Mag. iur. Carola Lindenbauer bei der Begrüßung der Talk Gate Gäste.

Vor dem Thema Kapital und Geldfluss macht die Digitalisierung allerdings auch keinen Halt mehr. *„Die MasterCard beispielsweise geht zusehends in neuen Formen, wie einer digitalen Brieftasche am Smartphone auf, was zu erheblichen Herausforderungen führt.“*, meint der General Manager Austria von MasterCard Europe, DI Gerald Gruber.

Dass sich die Wirtschaft im digitalen Umbruch befindet, bezweifelt niemand mehr. Jedoch müssen noch einige politische Anstrengungen unternommen und rechtliche Anpassungen vorgenommen werden. Da sind sich die Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, Mag. Sonja Steßl und der Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer Wien, Dr. Michael Rohregger einig. Ob die Digitalisierung ein Höhenflug oder ein Absturz wird, hängt auch davon ab, ob die Infrastruktur „fit“ dafür ist. Als alternativlos bezeichnete DI Jan Trionow, CEO von Hutchinson Drei Austria, die positive Lösung dieser Herausforderungen. Davon hinge laut Trionow der Wohlstand in Österreich ab.

Aber es gibt nicht nur kritikfreie Zustimmung. Prof. Dr. Klaus Mainzer vom Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der Technischen Universität München führt für die Gestaltung der zukünftigen Technologien die gesamtgesellschaftliche Verantwortung an. Ohne Industrie 4.0 werde man die zunehmende Komplexität der Arbeits- und Lebensbedingungen, laut Mainzer nicht schaffen. DI Dr. René Heinzl, Geschäftsführer von books&docs 421 GmbH und Mieter im Tech Gate Vienna meint dazu, dass man die Integration von digitalen Werkzeugen analysieren und priorisieren muss, bevor man einfach das technisch Mögliche umsetzt. Damit die Bevölkerung mit dieser technischen Entwicklung mitkommt, gibt es bereits erste Initiativen wie die „Citizen First“, die Bürger beim Einsatz der neuen Möglichkeiten bestmöglich unterstützten sollen, erklärte Christiane Noll, Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft Österreich.



Das Talk Gate endete mit dem gemeinsamen Nenner, dass die Frage nicht mehr lauten kann, ob Österreich schon bereit für die digitalisierte Wirtschaft ist, sondern dass wir bereits mittendrin sind und nur die schnellen, flexiblen und modernen Unternehmen diese Transformation gut überstehen werden. Die Karten

der Wirtschaft werden nun neu gemischt, denn wer jetzt nicht digitalisiert, der verschwindet vom Markt, so die Meinung eines Unternehmers aus dem Publikum.

Nach der Diskussion trafen sich die Gäste des Talk Gate zum Netzwerken in der SKY Stage des Tech Gate Vienna im 19. Stock. Bis zum späten Abend tauschten sich die rund 300 Gäste aus Deutschland, der Schweiz und Österreich über die Herausforderungen der digitalen Zukunft aus.

Pressekontakt für Rückfragen:

Harald Farkas, B.A.
Leitung Marketing & PR
Email: farkas@techgate.at
Internet: www.techgate.at
Mobil: 0043 676 499 55 00

Bildunterschrift:

Auf dem Foto v.l.n.r.: RA Dr. Michael Rohregger (Vizepräsident Rechtsanwaltskammer Wien), Josef Broukal (Moderator), Prof. Dr. Klaus Mainzer (Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München), Christiane Noll (Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft Österreich, Leiterin Public Sector), Mag. Sonja Stebl (Staatssekretärin im Bundeskanzleramt), Mag. iur. Carola Lindenbauer (Geschäftsführerin Tech Gate Vienna), DI Gerald Gruber (Country Manager Austria MasterCard Europe), DI Jan Trionow (CEO Hutchison Drei Austria GmbH), DI Dr. René Heinzl (Geschäftsführer books&docs 421 GmbH). *Foto: C. Mikes*

Über das Tech Gate Vienna:

Wiens größter Wissenschafts- und Technologiepark liegt im 22. Bezirk neben dem Vienna International Center und eröffnete mit seinem ersten Gebäude im Jahr 2001 (der markante Tower daneben wurde 2005 in Betrieb genommen). Zielsetzung des Tech Gate Vienna ist es, den hier angesiedelten Firmen durch die örtliche Konzentration von erfolgreichen und innovativen Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen Synergien zu ermöglichen und Vernetzungen zu intensivieren. Tech Gate Vienna bietet damit eine ideale Plattform zur Erleichterung von Kooperationen und Kontakten als bedeutende Mechanismen bei der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Dynamisierung von Innovationsprozessen –als das IKT-Tor von Wien in die Welt.

TECH GATE VIENNA

Wissenschafts- und Technologiepark GmbH